

# Anleitung

## Haustüren einbauen

Geübte Heimwerker müssen auch für den Einbau der Haustür keinen Fachbetrieb beauftragen, sondern können sie selbst einbauen. Dazu sind folgende Arbeitsschritte notwendig.

1. Bevor es überhaupt an den Kauf einer Tür geht, sollten Heimwerker zunächst Höhe, Breite und Tiefe der Türöffnung ermitteln und notieren. Zudem sollte vorher festgelegt werden, ob die Tür nach links oder nach rechts geöffnet werden soll und ob sie sich nach innen oder nach außen öffnen lässt – natürlich ist diese Entscheidung auch von der Beschaffenheit des Hauseingangs abhängig.
2. Vor dem Einbau der Tür empfiehlt es sich, die Tür auf eventuelle Fehler zu prüfen. Dazu die Tür einfach leicht schräg an die Wand lehnen. Bei der Überprüfung nicht nur auf eventuelle Kratzer achten, sondern auch nachmessen, ob sich die Tür bereits verzogen hat.
3. Wer sich für eine Holzhaustür entschieden hat, muss auf diese vor dem Einbau eventuell noch eine Dickschichtlasur auftragen. Ob diese notwendig ist, geht entweder aus der Produktbeschreibung hervor oder kann beim Hersteller erfragt werden.
4. Nun kann der Blendrahmen in die Türöffnung gestellt werden. Die Schwelle sollten Heimwerker dabei vollständig mit Material unterlegen um die notwendige Stabilität zu gewährleisten. Eine Wasserwaage hilft, nachzuprüfen, ob der Rahmen gerade steht.
5. Nun sollte die Tür zur Probe eingehängt werden. Wichtig: Den Abstand zwischen Türblatt und fertigem Fußboden überprüfen. Dieser sollte etwa einen Zentimeter betragen, ansonsten könnten sich Fremdkörper darunter verkeilen und den Boden verkratzen.
6. Wenn alles richtig sitzt, die Tür zunächst wieder aushängen. Dann am Blendrahmen die Positionen der Löcher markieren, durch die die Tür später mit Dübeln in der Wand verschraubt werden soll. Eventuell muss später noch nachjustiert werden, daher empfiehlt

es sich, zunächst mit der Seite zu beginnen, auf der die Tür geöffnet wird. Die Bohrlöcher sollten etwa einen halben Meter voneinander und gut zehn bis 20 Zentimeter von der Türecke entfernt liegen.

7. Nun geht es ans Bohren der Löcher im Blendrahmen. Nachdem in diesen Löchern später auch der Schraubenkopf Platz finden soll, empfiehlt es sich, mit einem Senker nachzuarbeiten und die Löcher auf der Türseite auf den Durchmesser des Schraubenkopfes auszuweiten.
8. Jetzt mit einem Steinbohrer durch den Blendrahmen die Dübellöcher in die Wand bohren. Die Dübel in die Löcher einbringen und den Blendrahmen fest mit der Wand verschrauben. Die Schraubenköpfe sollten nun nicht mehr über den Blendrahmen hinausstehen.
9. Die Tür kann nun wieder eingehängt werden. Sitzt auch auf der Schlosseite nun alles richtig und hat sich nichts verzogen, kann die Prozedur dort wiederholt werden. Ansonsten einfach mit Holzkeilen an den Seiten nachjustieren.
10. Wenn die Tür richtig sitzt, kann die Fuge zwischen Blendrahmen und Mauer mit Isoliermaterial und/oder Montageschaum ausgefüllt werden. In einem letzten Schritt geht es dann an die Feinjustierung der Tür an den Bändern. Je nach Hersteller sind die Stellschrauben anders angebracht. Die Produktbeschreibung oder der Hersteller selbst gibt dazu genauere Auskünfte.